

Prof. Dr. jur. habil. *Wolfgang Walter Arnulf* Abendroth

Lebensdaten

geb. 02.05.1906 in Wuppertal-Elberfeld

gest. 15.09.1985 in Frankfurt am Main

Konfession: konfessionslos

PND: [118500155](#)

Lebenslauf

Studium

- 1924-1930 Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft an den Universitäten Frankfurt am Main, Tübingen, Münster und Bern

Qualifikation

- 1947 Habilitation für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Universität Halle-Wittenberg
- 1935 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Bern
Titel der Arbeit: Die völkerrechtliche Stellung der B- und C-Mandate.

Akademische Karriere

- 1947-1948 PD für Verwaltungsrecht an der Universität Halle
- 1948 Professor mit vollem Lehrauftrag für Völkerrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig
- 1948-1949 Professor mit Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Jena
- 1949-1951 oProf für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven
- 1951-1972 oProf für Wissenschaftliche Politik an der Universität Marburg

Weitere Mitgliedschaften (Auswahl)

- Mitglied der KPD(O)
- Mitglied im KJVD 1920-1929
- Mitglied der DAF 1936-1937
- Mitglied der SPD 1947-1961

Publikationen (Auswahl)

- Die deutschen Gewerkschaften, Heidelberg 1954.
- (zusammen mit Herbert Sultan), Bürokratischer Verwaltungsstaat und soziale Demokratie, Hannover 1955.
- Aufstieg und Krise der deutschen Sozialdemokratie, Frankfurt am Main 1964.
- Sozialgeschichte der europäischen Arbeiterbewegung, Frankfurt am Main 1965.
- Arbeiterklasse, Staat und Verfassung, Frankfurt am Main 1975.
- Buckmiller, Michael / Perels, Joachim / Schöler, Uli (Hrsg.), Wolfgang Abendroth. Gesammelte Schriften, 8 Bde., Hannover 2006 ff.

Weitere Informationen

- Eltern Sozialdemokraten, seit 1920 in kommunistischen Organisationen tätig (v.a. KJV)
- 1932 Gruppe "Neu-Beginnen"
- 1933 Entlassung aus dem juristischen Referendariat und Verhaftung für einen Tag
- geplante Dissertation beim sozialdemokratischen Arbeitsrechtler Hugo Sinzheimer zum Betriebsrätegesetz, aufgrund des Berufsverbots beider verworfen, 1935 Zwang zur Promotion mit einem völkerrechtlichen Thema (s. u.)
- 1936 Volontär bei einer Berliner Bank
- 1937 Verhaftung und Haftstrafe wegen Hochverrats, Strafbataillon 999
- 1944 desertiert und im griechischen Widerstand
- 1945/46 britische Kriegsgefangenschaft
- 1947 Assessorexamen und Oberjustizrat der Deutschen Justizverwaltung für die Sowjetische Besatzungszone in Berlin (Ost)
- 1948 Flucht in die Westzonen
- 1949 Rektor an der Reformhochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven
- 1959 Verfassung eines Alternativ-Entwurfs zum Godesberger Programm der SPD als Mitglied der Programm-Kommission
- seit den 1960ern Sympathisant der DKP
- 1961 Ausschluss aus der SPD aufgrund seiner Mitgliedschaft beim SDS (seitdem von der SPD als "Unperson" bezeichnet)
- Hauptarbeitsgebiete: Völkerrecht, Staatsrecht, politische Soziologie
- bedeutender Kopf der links-sozialistischen Politik- und Rechtswissenschaft, Engagement gegen Wiederbewaffnung der Bundesrepublik und in der Friedensbewegung, Fürsprecher der Gewerkschaften als "natürliche Hüter der Demokratie", Kritiker der Verfassungsentwicklung in der Bundesrepublik
- beeinflusste die "Marburger Schule" maßgeblich
- befürwortete den Sozialismus als Ziel des politischen Kampfes und "Vorbedingung für die Aufrechterhaltung der Existenz der Menschheit", gemäß seinen Überlegungen bildet die politisch-soziale Struktur den Rahmen zur Ausübung des öffentlichen Rechts, welches in seiner Funktion der Friedensicherung dient
- bemühte sich um Trennung der politisch-soziologischen und juristischen Methode, wobei die erstere marxistisch (vor allem durch R. Luxemburg) beeinflusst war

Biographische, autobiographische Literatur

- Schöler, Uli, Die DDR und Wolfgang Abendroth ? Wolfgang Abendroth und die DDR, Hannover 2008.
- Römer, Peter, Recht und Demokratie bei Wolfgang Abendroth, Marburg 1986.
- Balzer, Friedrich-Martin (Hrsg.), Wolfgang Abendroth. Wissenschaftlicher Politiker, Bio-bibliographische Beiträge, Opladen 2001.
- Diers, Andreas, Arbeiterbewegung - Demokratie - Staat. Wolfgang Abendroth, Leben und Werk, 1906 - 1948, Hamburg 2006.

Referenzen zu anderen Projekten

- [Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [HeBIS-Verbundzentrale](#)
- [Biographische Informationen des Registers zu www.deutsche-biographie.de](#)
- [Deutschsprachige Wikipedia](#)
- [Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften \(ZBW\) - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft](#)
- [Bayerische Staatsbibliothek](#)
- [Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde](#)
- [Titel im Verbundkatalog des GBV](#)
- [DBpedia](#)
- [VIAF](#)

Referenzen und Quellen

- DBE online (2.2.2008)
- DBA II, Fiche 2, 396-400
- DBA III, Fiche 1, 364-385
- UAL, PA 157.

Links

- http://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Abendroth

Empfohlene Zitierweise:

Art: Wolfgang Walter Arnulf Abendroth
 in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensis,
 Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,
 Historisches Seminar der Universität Leipzig.
 Link: http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Abendroth_637
 Datum: 25.05.2012